



46. Badener  
Rheumatologischer  
Fortbildungstag

13. Burgenländischer  
Rheumatag  
Ärztl. Fortbildung

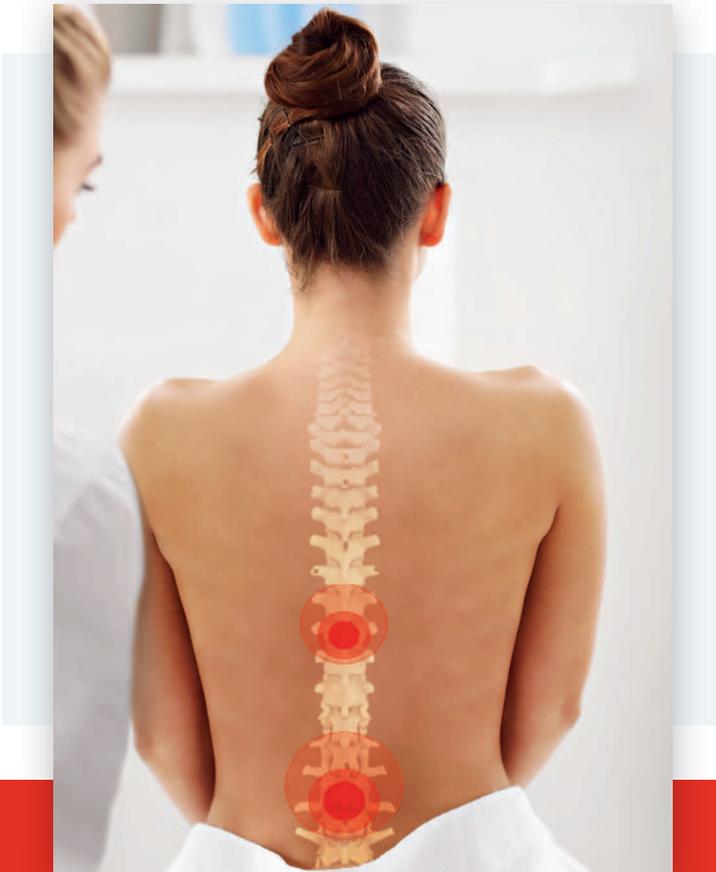
Samstag, 25. Mai 2024

Festsaal – Congress Center Baden

**Programm**

[www.rheumatag-baden.at](http://www.rheumatag-baden.at)

## Nach stationärer Reha / Kur/ GVA empfehlen wir: Ambulante Wirbelsäulen Rehabilitation



Mit unserem multimodalen Therapie-Programm der Ambulanten Wirbelsäulen Rehabilitation stehen wir Ihren PatientInnen bei Rückenschmerzen zur Verfügung.

Nähere Informationen unter [www.aws-rehab.at](http://www.aws-rehab.at)

# Allgemeine Hinweise

## VERANSTALTER

Institut für Rheumatologie der Kurstadt Baden



## in Kooperation mit

Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation



## ORT

Festsaal – Congress Center Baden  
Kaiser Franz Ring 1, 2500 Baden



## ZEIT

25. MAI 2024

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG UND ORGANISATION

Univ.-Prof. Dr. Georg Stummvoll, MSc, Wien

Prim. Dr. Rene Fallent, Güssing

## ANMELDUNG

nur online möglich

<https://registration.azmedinfo.co.at/rheumatagbaden2024>

## TEILNAHMEGEBÜHR

Arzt/Ärztin	€ 50,-
Arzt/Ärztin in Ausbildung	€ 30,-
Health Care Professionals	€ 30,-
Pensionist/Pensionistin	€ 30,-
Student/Studentin*	€ 30,-

\*Nachweis erforderlich

## AUSKÜNFTE

Ärtezentrale med.info

Fr. Sabine Ablinger

Tel.: (+43/1) 531 16-41

E-Mail: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)



## REGISTRATUR

8.00 – 15.00 Uhr

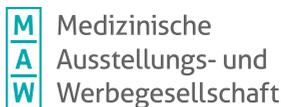
## FACHAUSSTELLUNG UND PROGRAMMKOORDINATION

MAW – Fr. Marielle Wenning

Freyung 6, 1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-85

E-Mail: [rheuma@maw.co.at](mailto:rheuma@maw.co.at)



Die Approbation des 46. Badener Rheumatologischen Fortbildungstages und des 13. Bgld. Rheumatages im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogrammes der ÖÄK wurde erteilt. Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei der Registratur.

[www.rheumatag-baden.at](http://www.rheumatag-baden.at)

# Sanfte Stärke in der RA-Therapie<sup>1</sup>



**1st LINE**  
nach MTX-/DMARD-  
Versagen<sup>#1</sup>



 **Jyseleca**<sup>®</sup>  
filgotinib



**Schnell**

Stärkere Schmerzlinderung (VAS) bereits nach 2 Wochen vs. der bDMARD-Vergleichstherapie<sup>2</sup>



**Stark**

Höhere Remissionsraten vs. der bDMARD-Vergleichstherapie<sup>3</sup>



**Sanft**

Geringe Raten an mit JAK-Inhibitoren assoziierten Nebenwirkungen<sup>\*\*4</sup>

# Aus dem hellgelben Bereich (RE2) des Erstattungskodex des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungen verschreibbar. (<http://www.erstattungskodex.at>)

\* Adalimumab + MTX

\*\* Schwerwiegende Infektionen, Herpes Zoster, Schwere kardiovaskuläre Ereignisse (MACE), Venöse Thromboembolien (VTE). Die am häufigsten berichteten Nebenwirkungen sind Übelkeit (3,5 %), Infektion der oberen Atemwege (URTI, 3,3 %), Infektion des Harntrakts (UTI, 1,7 %), Schwindelgefühl (1,2 %) und Lymphopenie (1,0 %).

#### Referenzen

1 Fachinformation Jyseleca<sup>®</sup> (Stand: 01/2024) 2 Kivitz A. et al. EULAR 2020. Poster Nr. 0128

3 Combe B. et al. Ann Rheum Dis 2021; 0:1-11. doi:10.1136/annrheumdis-2020-219214

4 Winthrop K. et al. Ann Rheum Dis 2021; 0:1-9. doi:10.1136

Galapagos Biopharma Austria GmbH • Herrngasse 1-3 • 1010 Wien

Fachkurzinformation siehe Seite 7

**ALFASIGMA** 

**Block 1: Begrüßung und Eröffnung**

Vorsitz: GEORG STUMMVOLL, RENE FALLENT

09.00 **Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des Instituts für Rheumatologie (IFR)**  
GEORG STUMMVOLL

09.10 **Begrüßung durch den Bürgermeister der Kurstadt Baden**  
STEFAN SZIRUCZEK

09.20 **Grußworte der ÖGR-Präsidentin**  
VALERIE NELL-DUXNEUNER

**Block 2: Rheumatologie:  
Von Diagnosen und Ergebnissen**

Vorsitz: GEORG STUMMVOLL, RENE FALLENT

09.30 **Erkenntnisse aus dem Rheumareport der ÖGR**  
VALERIE NELL-DUXNEUNER

10.00 **Outcomes/ Meßgrößen in der Rheumatologie als Grundlage des med Erfolgs**  
HELGA LECHNER-RADNER

10.30 **Ultraschall in der Diagnostik der rheumatologischen Lungenerkrankungen**  
NINA BAUMGARTNER

11.00 – 11.45 **KAFFEIPAUSE/  
Besuch der Industrieausstellung**

die Kraft  
gegen Schmerz  
und Entzündung

**Seractil®**

**Dexibuprofen**



**Starke Wirkung  
gegen Gelenkschmerzen  
und Entzündung**<sup>1, 2</sup>

- (1) Hawel R. et al., Wiener klin  
Wochenschr 1997; 109/2:53–59;5  
(2) Hawel R. et al., Int J Clin Pharmacol  
Ther 2003; 41: 153–164

**Seractil® akut 400 mg Pulver auch zum Trinken**

\* Seractil® Filmbtabletten in der Green Box: 200 mg: 30 und 50 Stk.; 300 mg: 10, 30 und 50 Stk.; 400 mg forte: 10 und 50 Stk.

**Seractil 200 mg-Filmbtabletten, Seractil 300 mg-Filmbtabletten, Seractil forte 400 mg-Filmbtabletten, Seractil akut 400 mg Pulver zur Herstellung einer Suspension.**  
**Zusammensetzung:** Filmbtablette: Eine Filmbtablette enthält 200/300/400 mg Dexibuprofen. **Hilfsstoffe:** Tablettenkern: Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Carboxymethylcellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Talk. Filmbüberzug: Hypromellose, Titandioxid (E-171), Glyceroltriacetat, Talk, Macrogol 6000. Pulver: Ein Beutel enthält 400 mg Dexibuprofen. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: 2,4g Saccharose. **Hilfsstoffe:** Saccharose, Zitronensäure, Orangenaroma, Saccharin, Hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat.  
**Anwendungsgebiete:** Seractil 200 mg / 300 mg / forte 400 mg-Filmbtabletten werden angewendet bei Erwachsenen. Zur symptomatischen Behandlung von Schmerzen und Entzündungen bei Osteoarthritis/Arthrose; Regelschmerzen (primäre Dysmenorrhoe); leichten bis mäßig starken Schmerzen, wie Schmerzen des Bewegungsapparates, Kopf- oder Zahnschmerzen, schmerzhaften Schwellungen und Entzündungen nach Verletzungen, und zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von rheumatoider Arthritis, wenn andere, längerfristige Therapieoptionen (Basistherapie: Disease Modifying Antirheumatic Drugs, DMARDs) nicht in Betracht gezogen werden. Pulver: Symptomatische Behandlung von Schmerzen und Entzündungen bei Osteoarthritis/Arthrose; Akute symptomatische Behandlung von Regelschmerzen (primäre Dysmenorrhoe); Symptomatische Behandlung leichter bis mäßig starker Schmerzen, wie Schmerzen des Bewegungsapparates oder Zahnschmerzen. **Gegenanzeigen:** Dexibuprofen darf nicht angewendet werden bei Patienten: mit einer bekannten Überempfindlichkeit gegen Dexibuprofen, gegen andere NSAR oder gegen einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; bei denen Stoffe mit ähnlicher Wirkung (z.B. Acetylsalicylsäure oder andere NSAR) Asthmaanfälle, Bronchospasmen, akute Rhinitis, Nasenpolypen, Urtikaria oder angioneurotische Ödeme auslösen; mit einer Vorgeschichte von gastrointestinalen Blutungen oder Perforationen, die im Zusammenhang mit einer vorhergehenden NSAR-Therapie steht; mit bestehenden oder in der Vergangenheit wiederholt aufgetretenen peptischen Ulzera oder Blutungen (mindestens zwei voneinander unabhängige Episoden von nachgewiesener Ulzeration oder Blutung); mit zerebrovaskulären oder anderen aktiven Blutungen; mit aktivem Morbus Crohn oder aktiver Colitis ulcerosa; mit schwerer Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse IV); mit schwerer Nierenfunktionsstörung (GFR < 30 ml/min); mit schwerer Leberfunktionsstörung; ab dem sechsten Monat der Schwangerschaft. **ATC-Code:** M01AE14. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Packungsgrößen:** 200 mg Filmbtabletten: 30, 50 Stück. 300 / forte 400 mg Filmbtabletten: 10, 30, 50 Stück. 10 Beutel pro Schachtel mit einem gelblichen Pulver. **Kassenstatus:** Tabletten: Green Box (400 mg 30 Stück: No Box). Pulver: No-Box. **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, A-6391 Fieberbrunn. **Stand der Information:** Juli 2015. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Gebro Pharma



**Block 3:                   Medikation in der klinischen Praxis**

- Vorsitz                   PETER PEICHL, JOSEF FEYERTAG
- 11.45                   **Sjögren Syndrom: Der Wert der B-Zell-Therapie**  
PETER PEICHL
- 12.15                   **DMARDs, Biologica und ihre  
klassischen Nebenwirkungen**  
MAYA THUN
- 12.45 – 13.45       MITTAGESSESSEN /  
Besuch der Industrieausstellung

**Block 4:                   Physikalische Medizin**

- Vorsitz                   ROLAND AXMANN, CHRISTIAN WIEDERER
- 13.45                   **Das neue medizinische Leistungsprofil in der  
Theorie und Praxis**  
ROLAND AXMANN
- 14.15                   **Manualtherapie: Eine unterschätzte Größe**  
NORBERT DEHOUST
- 14.45                   **Das Lymphödem: Entstehung und Therapie**  
CHRISTIAN WIEDERER
- 15.15                   **Zusammenfassung und Ankündigung des Badener  
Rheumatages 2025**  
GEORG STUMMVOLL
- 15.30                   Ende

# Vorsitzende und Vortragende

Prim. Dr. Roland AXMANN

Ärztlicher Leiter, Mein Peterhof Baden der ÖGK

OÄ Dr. Nina BAUMGARTNER

LK Stockerau, 2. Med. Abteilung NÖ –  
Kompetenzzentrum für Rheumatologie

Dr. med. Norbert DEHOUST

Facharzt für Allgemeinmedizin in Herrsching am Ammersee, D

Prim. Dr. Rene FALLENT

Leiter der Rheumaambulanz; Interne Abteilung KH Güssing

OA Dr. Josef FEYERTAG

Klinik Ottakring, Wien

Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Helga LECHNER-RADNER

Medizinische Universität Wien, Klinik für Innere Medizin III,  
Abteilung für Rheumatologie, Wien

Prim. PD Dr. Valerie NELL-DUXNEUNER

Ärztliche Leiterin – Hanusch KH, Wien

Prim. Priv.-Doz. Dr. Peter PEICHL, MSc

Ärztlicher Direktor, Vorstand und Leiter Interne Abteilungen I & V  
des Evangelischen Krankenhauses in Wien

Univ.-Prof. Dr. Georg STUMMVOLL, MSc

Chefärztlicher Dienst, SVS Hauptstelle, Wien  
Niedergelassener Rheumatologe in Baden

Dipl.-Ing. Stefan SZIRUCSEK

Bürgermeister der Stadt Baden, NÖ

OÄ Dr. Maya THUN

Rudolfinerhaus Wien und niedergelassene Rheumatologin

Prim. Dr. Christian WIEDERER

Ärztlicher Direktor, Klinikum am Kurpark Baden  
Stellvertretender Ärztlicher Direktor  
Kokon – Reha für junge Menschen

# Sponsoren/Aussteller/Inserenten

(Stand bei Erstellung)

abbvie



**ASTRO PHARMA**★

ALFASIGMA 

CRYOFOS

 Gebro Pharma



Caring Innovation



# Fachkurzinformationen

## Fachkurzinformation zu Seite 2:

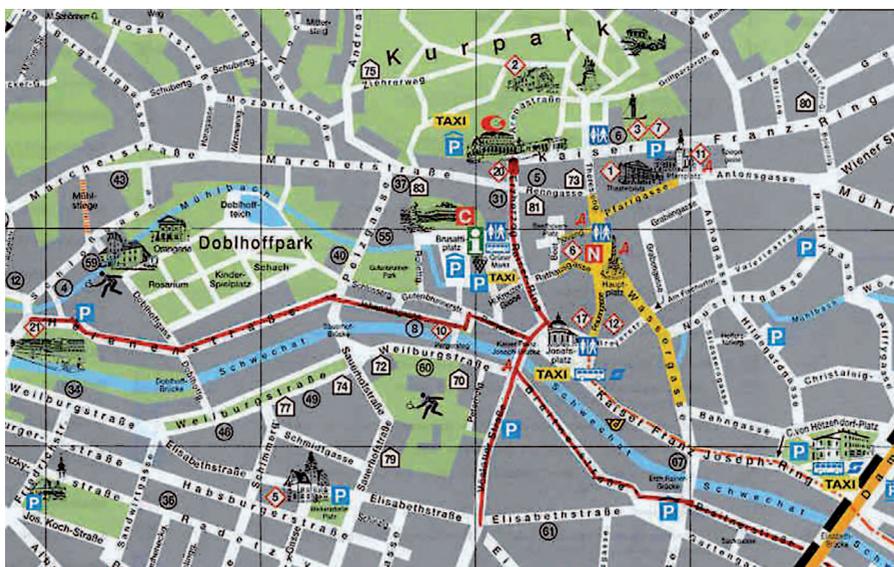
**Jyseleca 100 mg Filmpabletten, Jyseleca 200 mg Filmpabletten, Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immunsuppressiva, selektive Immunsuppressiva, ATC-Code: L04AA45. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Filmpabletten enthält Filgotinibmaleat, entsprechend 100 mg bzw. 200 mg Filgotinib. **Sonstige Bestandteile:** *Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:* Jede 100 mg Filmpabletten enthält 76 mg Lactose (als Monohydrat). Jede 200 mg Filmpabletten enthält 152 mg Lactose (als Monohydrat). **Tablettenkern:** Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Vorverkleisterte Stärke, Hochdisperses Siliciumdioxid, Fumarsäure, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) **Filmüberzug:** Poly(vinylalkohol), Titandioxid (E171), Macrogol, Talkum, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172), Eisen(III)-oxid (E172) **Anwendungsgebiete:** **Rheumatoide Arthritis** Jyseleca ist angezeigt zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer aktiver rheumatoider Arthritis bei erwachsenen Patienten, die auf ein oder mehrere krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARDs) unzureichend angesprochen oder diese nicht vertragen haben. Jyseleca kann als Monotherapie oder in Kombination mit Methotrexat (MTX) angewendet werden. **Colitis ulcerosa** Jyseleca ist angezeigt zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis ulcerosa bei erwachsenen Patienten, die auf eine konventionelle Therapie oder auf ein Biologikum unzureichend angesprochen haben, nicht mehr darauf ansprechen oder diese nicht mehr vertragen haben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Aktive Tuberkulose (TB) oder aktive schwere Infektionen. Schwangerschaft. **Inhaber der Zulassung:** Galapagos NV, Generaal De Wittelaan L11 A3, 2800 Mechelen, Belgien **Rezept- und apothekenpflichtig, NR. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, sowie Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu Jyseleca ist zu melden an Galapagos Biopharma Austria GmbH, E-Mail: [DrugSafety.Austria@glpg.com](mailto:DrugSafety.Austria@glpg.com), und/oder über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, E-Mail: [nebenwirkung@basg.gv.at](mailto:nebenwirkung@basg.gv.at), Fax: +43 (0) 50 555 36207, Website: [www.basg.gv.at](http://www.basg.gv.at) Stand der Information 01/2024

## Fachkurzinformation zu Umschlagseite 4

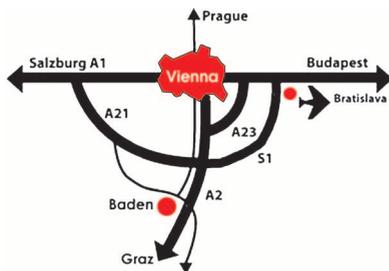
**Bezeichnung des Arzneimittels:** Simponi 50 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor Simponi 100 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze Simponi 100 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor Simponi 100 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze.

**Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Simponi 50 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor: Ein mit 0,5 ml vorgefüllter Injektor enthält 50 mg Golimumab\*. Simponi 50 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze: Eine 0,5-ml-Fertigspritze enthält 50 mg Golimumab\*. Simponi 100 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor: Jeder mit 1 ml vorgefüllte Injektor enthält 100 mg Golimumab\*. Simponi 100 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze: Jede 1-ml-Fertigspritze enthält 100 mg Golimumab\*. \*Humaner monoklonaler IgG1κ-Antikörper, der mittels rekombinanter DNA-Technologie aus einer murinen Hybridom-Zelllinie gewonnen wird. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jeder vorgefüllte Injektor enthält 20,5 mg Sorbitol pro 50-mg-Dosis. Jede Fertigspritze enthält 20,5 mg Sorbitol pro 50-mg-Dosis. Jeder vorgefüllte Injektor enthält 41 mg Sorbitol pro 100-mg-Dosis. Jede Fertigspritze enthält 41 mg Sorbitol pro 100-mg-Dosis. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Sorbitol (E 420), Histidin, Histidin-Hydrochlorid-Monohydrat, Polysorbit 80, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Für alle Stärken und Darreichungsformen: Rheumatoide Arthritis (RA): Simponi ist in Kombination mit Methotrexat (MTX) indiziert zur: • Behandlung der mittelschweren bis schweren aktiven rheumatoiden Arthritis bei Erwachsenen, wenn das Ansprechen auf eine Therapie mit krankheitsmodifizierenden Antirheumatika (DMARD), einschließlich MTX, unzureichend gewesen ist. • Behandlung der schweren, aktiven und progredienten rheumatoiden Arthritis bei Erwachsenen, die zuvor nicht mit MTX behandelt worden sind. Es wurde gezeigt, dass Simponi in Kombination mit MTX die in Röntgenaufnahmen bestimmte Progressionsrate von Gelenkschäden verringert und die körperliche Funktionsfähigkeit verbessert. Psoriasis-Arthritis (PsA): Simponi ist zur Anwendung als Monotherapie oder in Kombination mit MTX zur Behandlung der aktiven und fortschreitenden Psoriasis-Arthritis bei Erwachsenen indiziert, wenn das Ansprechen auf eine vorhergehende Therapie mit krankheitsmodifizierenden Antirheumatika (DMARD) unzureichend gewesen ist. Simponi verringert nachweislich die Progressionsrate der peripheren Gelenkschäden, bestimmt anhand von Röntgenaufnahmen bei Patienten mit polyartikulären symmetrischen Subtypen der Erkrankung und verbessert die körperliche Funktionsfähigkeit. **Axiale Spondyloarthritis: Ankylosierende Spondylitis (AS):** Simponi ist angezeigt zur Behandlung der schweren, aktiven ankylosierenden Spondylitis bei Erwachsenen, die auf eine konventionelle Therapie unzureichend angesprochen haben. **Nicht-röntgenologische axiale Spondyloarthritis (nr-axSpA):** Simponi ist indiziert zur Behandlung Erwachsener mit schwerer, aktiver nicht-röntgenologischer axialer Spondyloarthritis mit objektiven, durch erhöhte C-reaktives Protein (CRP) und/oder Magnetresonanztomographie (MRT) nachgewiesenen Anzeichen einer Entzündung, die unzureichend auf eine Behandlung mit nichtsteroidalen Antirheumatika (NSARs) angesprochen haben oder bei denen eine Unverträglichkeit gegenüber solchen Substanzen besteht. **Colitis ulcerosa (CU):** Simponi ist indiziert zur Behandlung der mittelschweren bis schweren aktiven Colitis ulcerosa bei erwachsenen Patienten, die auf eine konventionelle Therapie, einschließlich Kortikosteroide und 6-Mercaptopurin (6-MP) oder Azathioprin (AZA), unzureichend angesprochen haben oder die eine Unverträglichkeit oder Kontraindikation für solche Therapien haben. **Zusätzliche Indikation NUR für Simponi 50 mg Injektionslösung in vorgefülltem Injektor Simponi 50 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze: Juvenile idiopathische Arthritis: Polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis (pJIA).** Simponi ist in Kombination mit Methotrexat (MTX) indiziert zur Behandlung der polyartikulären juvenilen idiopathischen Arthritis bei Kindern ab einem Alter von 2 Jahren, die auf eine vorhergehende Therapie mit MTX unzureichend angesprochen haben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Aktive Tuberkulose (TB) oder andere schwere Infektionen wie eine Sepsis und opportunistische Infektionen. Mittelschwere oder schwere Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse III/IV). **Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu:** Rückverfolgbarkeit, Infektionen, Tuberkulose, Reaktivierung einer Hepatitis-B-Virus-Infektion, maligne und lymphoproliferative Erkrankungen, dekompensierte Herzinsuffizienz, neurologische Ereignisse, chirurgischer Eingriff, Immunsuppression, Autoimmunprozesse, hämatologische Reaktionen, gleichzeitige Gabe von TNF-Antagonisten und Anakinra, gleichzeitige Gabe von TNF-Antagonisten und Abatacept, gleichzeitige Anwendung mit anderen biologischen Arzneimitteln, Wechsel zwischen biologischen DMARDs, Impfungen/infektiöse therapeutische Agenzien und Überempfindlichkeitsreaktionen sowie besondere Patientengruppen, sonstige Bestandteile und mögliche Anwendungsfehler. **Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:** Die Kombination von Golimumab mit anderen biologischen Arzneimitteln zur Behandlung derselben Erkrankungen wird nicht empfohlen. Lebendimpfstoffe sollten nicht gleichzeitig mit Golimumab angewendet werden. Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Frauen im gebärfähigen Alter: Frauen im gebärfähigen Alter müssen zuverlässige Empfängnisverhütungsmaßnahmen anwenden und diese nach der letzten Behandlung mit Golimumab über mindestens 6 Monate fortführen. Schwangerschaft: Es gibt eine moderate Anzahl (etwa 400) prospektiv erfasster, Golimumab-exponierter Schwangerschaften, die mit einer Lebendgeburt mit bekanntem Ausgang endeten, einschließlich 220 Schwangerschaften, die im ersten Trimester exponiert waren. In einer populationsbasierten Studie in Nordeuropa, die 131 Schwangerschaften (und 134 Säuglinge) umfasste, traten 6/134 (4,5 %) Ereignisse schwerwiegender kongenitaler Anomalien nach Exposition in utero gegenüber Simponi auf, verglichen mit 599/10.823 (5,5 %) Ereignissen unter nicht-biologischer systemischer Therapie, gegenüber 4,6 % in der Gesamtbevölkerung der Studie. Die Confounder-bereinigten Odds Ratios betragen OR 0,79 (95 % KI: 0,35-1,81) für den Vergleich von Simponi zur nicht-biologischen systemischen Therapie bzw. OR 0,95 (95 % KI: 0,42-2,16) für den Vergleich von Simponi mit der Gesamtbevölkerung. Aufgrund der TNF-Hemmung könnte durch die Anwendung von Golimumab während der Schwangerschaft die normale Immunantwort des Neugeborenen beeinflusst werden. Tierexperimentelle Studien lassen nicht auf direkte oder indirekte schädliche Auswirkungen auf die Schwangerschaft, die embryonale/fetale Entwicklung, die Geburt oder die postnatale Entwicklung schließen. Die verfügbare klinische Erfahrung ist begrenzt. Golimumab sollte in der Schwangerschaft nur dann angewendet werden, wenn dies eindeutig erforderlich ist. Golimumab ist plazentagängig. Nach der Behandlung mit einem TNF-blockierenden monoklonalen Antikörper während der Schwangerschaft wurde der Antikörper noch bis zu 6 Monaten im Serum der Säuglinge nachgewiesen, die von den behandelten Frauen geboren wurden. Somit könnten diese Säuglinge ein erhöhtes Infektionsrisiko haben. Eine Verabreichung von Lebendimpfstoffen an Säuglinge, die *in utero* Golimumab ausgesetzt waren, ist für 6 Monate nach der letzten während der Schwangerschaft erfolgten Golimumab-Injektion nicht zu empfehlen. **Stillzeit:** Es ist nicht bekannt, ob Golimumab in die Muttermilch übergeht oder nach der Aufnahme systemisch resorbiert wird. Es wurde gezeigt, dass Golimumab bei Affen in die Muttermilch übergeht, und da Humaninmoglobuline in die Muttermilch ausgeschieden werden, dürfen Frauen während und mindestens 6 Monate nach der Behandlung mit Golimumab nicht stillen. **Fertilität:** Mit Golimumab sind keine Fertilitätsstudien bei Tieren durchgeführt worden. Eine Fertilitätsstudie bei Mäusen, in der ein analoger Antikörper angewendet wurde, der die funktionelle Aktivität des murinen TNFα selektiv hemmt, zeigte keine relevanten Wirkungen bezüglich der Fertilität. **Ausgewählte Nebenwirkungen:** Sehr häufig (≥ 1/10) wurden Infektionen der oberen Atemwege (Nasopharyngitis, Pharyngitis, Laryngitis und Rhinitis) berichtet. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immunsuppressiva, Tumornekrosefaktor-alpha (TNF-alpha)-Inhibitoren, ATC-Code: L04AB06. **Inhaber der Zulassung:** Janssen Biologics B.V., Einsteinweg 101, 2333 CB Leiden Niederlande. **Abgabe:** NR, rezept- und apothekenpflichtig; **Stand der Information:** Juni 2023. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

# Anfahrtsplan Congress Center Baden



Anfahrt mit dem PKW über A2 (Südbahn), Abfahrt Baden – Bundesstrasse bis zur Vöslauerstrasse – rechts Richtung Zentrum/Congress Center Baden, Beschilderung bis zum Congress Center folgen.



## PARKGEBÜHREN CASINO GARAGE:

06:00 bis 18:00 Uhr € 2,20 pro Stunde  
18:00 bis 06:00 Uhr € 4,40 pro Stunde

In der **Römertherme Parkgarage** am Brusattiplatz parken Sie von 08.00 bis 22.00 Uhr zum Tarif von € 2,- pro Stunde.

**Öffentlich:** Anreise und Abreise ab Wien/Oper mit der **Badener Bahn**, die Haltestelle der Badener Bahn ist in unmittelbarer Nähe des Hauses (ca. 3 Min. Fußweg).

Druck: ROBIDRUCK, 1200 Wien – [www.robidruck.co.at](http://www.robidruck.co.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Institut für Rheumatologie der Kurstadt Baden

[www.rheumatag-baden.at](http://www.rheumatag-baden.at)

# Ein TNF-Inhibitor der anhaltend wirkt<sup>1-4</sup>

**SIMPONI®** behält seine  
Wirksamkeit über 5 Jahre und zeigte  
eine Therapietreue von rund 70 %<sup>2-4</sup>



Symbolbild/keine Patienten

monatlich  
**Simponi®**  
golimumab

**Für eine aktive Zukunft**

**REFERENZEN:** 1. Fachinformation SIMPONI® (Golimumab). 2. Deodhar A et al. Golimumab administered subcutaneously every 4 weeks in ankylosing spondylitis: 5-year results of the GO-RAISE study. *Ann Rheum Dis.* 2015;74(4):757–761 and online supplement. 3. Kavanaugh A et al. Clinical efficacy, radiographic and safety findings through 5 years of subcutaneous golimumab treatment in patients with active psoriatic arthritis: results from a long-term extension of a randomised, placebo-controlled trial (the GO-REVEAL study). *Ann Rheum Dis.* 2014;73(9):1689–1694. 4. Keystone E.C. et al. Safety and Efficacy of Subcutaneous Golimumab in Patients with Active Rheumatoid Arthritis despite Methotrexate Therapy: Final 5-year Results of the GO-FORWARD Trial. *J Rheumatol* 2016;43:298–306.

**Ausgewählte Sicherheitsinformationen:** Im kontrollierten Abschnitt der Pivotalstudien zur RA, PsA, AS, nr-axSpA und CU war eine Infektion der oberen Atemwege die am häufigsten beschriebene unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW). Sie trat bei 12,6% der mit Golimumab behandelten Patienten auf, verglichen mit 11,0% der Patienten in den Kontrollgruppen. Zu den schwerwiegendsten UAWs, die unter Golimumab beschrieben wurden, zählen schwerwiegende Infektionen (einschließlich Sepsis, Pneumonie, TB, invasive Pilzinfektionen und opportunistische Infektionen), demyelinisierende Erkrankungen, Reaktivierung von HBV, dekompensierte Herzinsuffizienz, Autoimmunprozesse (Lupus-ähnliches Syndrom), hämatologische Reaktionen, schwerwiegende systemische Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich anaphylaktische Reaktion), Vaskulitis, Lymphome und Leukämie.

## Vor Verschreibung beachten Sie bitte die vollständige aktuelle Fachinformation.

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H., The Icon Vienna, Turm A, 20. Stock, Wiedner Gürtel 9-13, 1100 Wien. ® Registered Trademark.  
© Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.  
Verlags- und Herstellungsort: Wien. Bild: Wyatt Clarke & Jones. AT-GOL-00472. Erstellt: Oktober 2022.



[msd.at](https://www.msd.at) [@MSD\\_Austria](https://twitter.com/MSD_Austria) [@msd-oesterreich](https://facebook.com/msd-oesterreich) [@msd-oesterreich](https://linkedin.com/company/msd-oesterreich) [msdconnect.at](https://www.msdconnect.at)

**Fachkurzinformation und Warnhinweise siehe Seite 8.**